

Prädikatenlogik

V: Menge Variablen ($x \in V$) } Elem.
 K: Menge Konstanten } sind
 F: Menge Funktionssymbole } Terme
 $f(t_1, \dots, t_n)$

F, G : Formeln
 $F \wedge G, F \vee G, \neg F, (\neg)$ auch Formeln.
 $\forall x F, \exists x F$ auch Formeln.

Priorität Operatoren: $\neg, \wedge, \exists; \vee, \forall; \rightarrow, \leftrightarrow$

Formel $P(t_1, \dots, t_n)$ wahr, wenn $(t_1, \dots, t_n) \in P$.

$\exists x F$: es gibt wahres Elem. im Universum
 $\forall x F$: F ist für alle x wahr

Rechenregeln: (Q : Quantor $\in \{\forall, \exists\}$)

- $\forall x F \Rightarrow \exists x \neg F$ (\neg : Operator $\in \{\wedge, \vee\}$)
- $\exists x \neg F \Rightarrow \forall x F$
- $\exists x F \vee \exists x G \Rightarrow \exists (F \vee G)$
- $\forall x F \wedge \forall x G \Rightarrow \forall x (F \wedge G)$
- $\forall x \forall y F \Rightarrow \forall y \forall x F$
- $\exists x \exists y F \Rightarrow \exists y \exists x F$
- $(Qx)F \wedge G \Rightarrow Qx(F \wedge G)$
- $Qx_1 (F(x_2)) \wedge G(x_1, \dots) \Rightarrow F(x_2) \wedge Qx_1 G(x_1, \dots)$

Pränexform: (ist für alle Aussagen vorhanden)

$F = Q_1 x_1 \dots Q_n x_n G$

enthält keine Quantoren
 paarweise verschieden

Hornformel: $\hat{=}$ Wissensbasis (Verknüpfung von Literalen)

literal: (negierte) Atomformel bspw. $\neg P(x, y)$

Hornklausel: r -Verknüpfte Literale bspw. $P(x, y) \vee Q(x)$

Hornformel: n -Verknüpfte Hornklauseln

Spezialfall: mind. 2 Literale & genau 1 positives:

$\neg A_1 \vee \dots \vee \neg A_{n-1} \vee A_n \Rightarrow \neg(A_1 \wedge \dots \wedge A_{n-1}) \vee A_n = A_n \wedge \neg(A_1 \wedge \dots \wedge A_{n-1}) \rightarrow A_n$

\Rightarrow Expansions, etc.
 Wissensbasis \leftrightarrow Inferenzsystem \leftarrow Anfrage \rightarrow Antwort

Min-Max (α - β):

1: Max gewinnt
 0: unentschieden
 -1 : Min gewinnt

\Rightarrow Min sucht immer kleinsten Nachfolgepfad, Max sucht größten

α - β : $\Delta[\alpha, -]$ $\nabla[-, \beta]$

$\Delta[\alpha, -]$ $\nabla[-, \beta]$

$\Delta[\alpha, -]$ $\nabla[-, \beta]$

\Rightarrow Nur weitersuchen, wenn Min-/Max-Wert des Vaterknotens potentiell verändert werden kann.

Bsp.: $\Delta[0, 0]$ $\nabla[-\infty, -1]$

Prolog: Hornformeln mit allen Variablen allquantifiziert. Klausel = Zeile

Prädikat/Konstante: klein
 Variable: groß

$\leftarrow = :-$
 $\vee = ;$
 $\wedge = ,$
 $\neg(X=Y)$: Ungleich

\neg : anonyme Variable

$\text{is} \dots$: Auswertung
 $X \text{ is } 3+4 \vee (-)$ *E2
 $10 \text{ is } 3+4 \vee (\text{false})$

is ...: Auswertung
 $X \text{ is } 3+4 \vee (-)$ *E2
 $10 \text{ is } 3+4 \vee (\text{false})$

is ...: Auswertung
 $X \text{ is } 3+4 \vee (-)$ *E2
 $10 \text{ is } 3+4 \vee (\text{false})$

$[]$: leere Liste
 $[H|T]$: H: Kopf, T: Rest der Liste

Existenzquantor durch Skolemisierung: $\exists x P(x) = P(a)$

Und-Oder-Baum (Suchbaum):
 $a(x) :- b(x), c(x), d(x) \Rightarrow$
 $a(x) :- b(x); c(x); d(x) \Rightarrow$

\Rightarrow Darstellung Unifizierung:
 $a(x) :- b(x); c(x).$
 $x/c, c/x$
 $a(x, y) :- b(x, y), c(x, y)$
 $a(p, q)$
 $b(p, q)$

Unifizierbarkeit:
 $P(x, a) = P(a, a)$ mit x/a ✓
 $Q(a, x, y) = Q(z, b, c)$ mit $x/z, y/c$ ✓
 $P(x, x) \neq P(a, b)$ \nexists x nicht gleichmäßig

if-else in Prolog:
 wenn regnen, dann nass, sonst trocken
 $a(\text{regnen, nass}).$ $a(X, \text{trocken}) :- \neg X == \text{regnen}.$

Relationen:
 symmetr. Hilfe: $q(X, Y) :- p(X, Y), p(Y, X).$
 reflex. Hilfe: $p(X, X).$
 transitiv. Hilfe: (NICHT: $q(X, Z) = p(X, Z); p(X, Y)$)
 Berechnung:
 $\forall x p(x, Y) \wedge \forall x p(x, Z) \rightarrow p(x, Y)$
 $\Rightarrow p(x, X) \wedge p(x, Y) :- p(x, Z), p(z, Y).$

Prolog-Code: (E1)

- Hamming: $h(0, -, 0).$ $h(-, 0, 0).$ (leerstellen egal)
- $h(0, A, 0).$ (gleiche Zielpos.)
- $h(0, -, 1).$ (sonst)

$h(\text{Board}, \text{HD}) :- \text{flatten}(\text{Board}, B),$
 $\text{maplist}(h, B, G, \text{Diffs}),$
 $\text{sumlist}(\text{Diffs}, \text{HD}), !.$

Manhattan:
 \Rightarrow wie Hamming
 $h(0, -, X) :-$
 $X \text{ is } \text{abs}(X_1 - X_2) + \text{abs}(Y_1 - Y_2)$

Prolog vs. Imperative Programmiersprache:
 Abfragen wie tief ("nom") auch dort einfach, jedoch nicht tief(X) \Rightarrow Rückabermessung

Hinweis, vgl. Abbruch: (E4)
 Abbruchbedingung immer zuerst:
 $\text{zug}(X, Y) :- \text{zug}(Y, X) \wedge$

Suche

informiert:
 tiefer-/Breitensuche
 - Exponentieller Laufzeit/Speicherbedarf (wenn besuchte Knoten gespeichert werden)

Breitensuche:
 + liefert immer kürzesten Pfad
 + auch für ∞ Graphen
 - alle Knoten gespeichert
 - nicht für ∞ Graphen

Tiefensuche:
 + Nur Knoten auf akt. Pfad gespeichert
 - nicht immer kürzester Pfad
 - nicht für ∞ Graphen

Iterative Tiefensuche

- Tiefensuche mit stets erhöhender Tiefenschranke
- Vorteile aus Tiefen- & Breitensuche
- Rechenzeit länger als Breitensuche (alle Knoten aus vorheriger Tiefe werden erneut besucht), nur wenig höher als Tiefensuche

informiert: (mit Heuristike Bewertungsfkt. für Knoten)

ogierische Suche:
 verwend. Pfad, auf dem sich kürzester Teilpfad befindet (Teilpfad mit kleinsten Heuristika). Beachtet nicht bereits entstandene Kosten.

A*-Suche:
 $f(v) = g(v) + h(v)$
 bereits verbrauchte Kosten bis v + optimal: findet kürzesten Weg
 (geschätzte) Kosten bis Ziel

Zuverlässige Heuristika h : nie überschätzen!
 \Rightarrow gute Schätzung: Luftlinie
 \Rightarrow möglich: 0 (unendlich \Rightarrow tiefe Suche)

schneller bei guter Heuristika
 - hoher Speicherbedarf (worst-case: alle Knoten gespeichert)

keine (einfache) Rückgabe des Pfades (vgl. Breitensuche)

IDA*: A* + iterative Tiefensuche (anstatt Tiefenschranke: Schwanke für Bewertungsfunktion)

Heuristischen Zahlenpunkte: *E3
 - Manhattan-Distanz: wie viele Stellen sind nicht korrekt?

Manhattan/City-Block: wie viele Bewegungen ist jedes Elem. vom Ziel entfernt (Summe)

Allg.:
 Knoten (und deren Heuristika) sind Plättchenstellungen, nicht einzelne Plättchen

Implementierung Heuristika-Suche

- Liste: schlecht (sortieren braucht jedes Mal $O(\log n)$)
- Min-Heap: Operationen nur in $O(\log n)$, ggf. nochmal $O(\log w)$.

\Rightarrow jeder Knoten kleiner als Nachfolgeknoten:

```

    3
   / \
  5  4
 / \ / \
 6 7 8 9
    
```

\Rightarrow Suche mit Min-Heap:
 • Startknoten notieren: $(A, f_{\text{og}}+h)$
 • Wurzelknoten entfernen und f für Nachbar-knoten berechnen und entsprechend ober-/unterhalb einfügen
 • Suche beendet, wenn Wurzelknoten zum Ziel führt.

Bsp.: $(A, 6) \Rightarrow (A-C, 4)$
 $(A-B, 7)$

Prolog-Code: (E2)
 Bsp.: $x + 3 * y + x * 2 = A + B + C$
 $\Rightarrow A = x, B = 3 * y, C = x * 2$

Vereinbarung/Ersetzen:
 Einfach: $s(0, X, X).$
 $s(0 + X, X).$
 $s(X, X).$ \Rightarrow zum Abbruch

Erweitert:
 $s(A * X + B * X, C * X) :- s(A + B, C).$
 Berechnung:
 $s(A * B, C) :- s(A, SA), s(B, SB), s(SA * SB, C)$
 \Rightarrow gleiches für +
 \Rightarrow am Schluss wieder $s(A, A).$